

	<p>Objekt: Mecklenburg-Strelitz: Friedrich Wilhelm</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Neuzeit, 19. Jh.</p> <p>Inventarnummer: 18204517</p>
--	--

Beschreibung

Der Orden des blauen Hosenbandes wurde 1348 durch den englischen König Edward III. begründet und ist der älteste und bekannteste Ritterorden der Welt. Der Wahlspruch heißt übersetzt etwa: Ein Schelm, wer Arges dabei denkt. Anlass der Stiftung war ein auf einem Bankett verlorenes Strumpfband der Gräfin Salisbury, das der König aufhob. In den Orden aufgenommen wurden nur Familienmitglieder, hochgestellte Persönlichkeiten und ausländische Staatsoberhäupter. Die Ernennung fand am Tag des Heiligen Georg (23. und 24. April) statt. Großherzog Friedrich Wilhelm war mit Auguste Karoline, Königliche Prinzessin von Großbritannien, Hannover und Irland seit 1843 verheiratet.

Vorderseite: Kopf des Großherzogs Friedrich Wilhelm nach links. Unten das Münzzeichen A.
Rückseite: Gekröntes mehrfeldiges Wappen, umgeben vom Knieband des Hosenbandordens mit Wahlspruch HONI SOIT QUI MAL Y PENSE.

Grunddaten

Material/Technik: Silber; geprägt
Maße: Gewicht: 18.53 g; Durchmesser: 33 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1870
	wer	
	wo	Berlin
Beauftragt	wann	
	wer	Friedrich Wilhelm II. von Mecklenburg-Strelitz (1819-1904)
	wo	

Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Friedrich Wilhelm II. von Mecklenburg-Strelitz (1819-1904)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Berlin
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Zeitbezug]	wann	19. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Gebrauchsgegenstand
- Heraldik
- Historisches Ereignis
- Münze
- Neuzeit
- Porträt
- Silber
- Taler
- Weltliche Fürsten

Literatur

- P. Arnold - H. Kühmann - D. Steinhilber, Grosser deutscher Münzkatalog von 1800 bis heute. 19. Auflage (2003) Nr. 71..